

Fussgängerleitsystem zur Förderung des Langsamverkehrs in Esch

Die Stadt Esch in Luxemburg mit 33'000 Einwohnern will den Fussgängerverkehr gegenüber dem motorisierten Verkehr mit einem neuen Leitsystem für Fussgänger privilegieren. Die SIGNAL AG lieferte im Herbst 2014 total 26 CIS-Stelen und fast 100 kleinere Wegweiser für 72 Standorte.

Erfolgreiche Transformation einer Industriestadt

Esch an der Alzette liegt im Süden des Grossherzogtums Luxemburg und ist die zweitgrösste Stadt des Landes. Nach der Entdeckung grosser Eisenerzvorkommen im 19. Jahrhundert erlebte die Stadt einen industriellen Aufschwung. Ab Mitte der 1970er Jahre wurde Esch von der Stahlkrise besonders hart getroffen, begleitet durch einen Bevölkerungsschwund, um 2014 wieder auf etwa 33'000 Einwohner anzuwachsen.



Über 50 Prozent der Einwohner Eschs sind Ausländer. Hinzu kommen viele Grenzgänger aus Lothringen.

Cluster für Wohnen und Bildung

Die Schwerpunkte der erfolgreichen Stadtentwicklungen liegen in der Schaffung von Angeboten fürs Wohnen, für Schulen und die Ganztagsbetreuung. Auch der Ausbau der Infrastrukturen sowie die Entwicklung des Wirtschafts- und Universitätsstandorts bilden Schwerpunkte. Auf der 650 Hektar grossen Industriebrache Belval entstanden über die letzten Jahre Dienstleistungsbetriebe sowie öffentliche Einrichtungen wie Schulen, ein Nationalarchiv oder eine Konzerthalle. Ende 2015 wird im neuen Quartier Belval die Universität Luxemburg für 5'000 Studierende aus aller Welt eröffnet.

Bild 1: Die Projektbeteiligten bei der Vorabnahme in Büren

Bild 2: Montierte Stelein Esch

Die Entwicklung von Esch ist ein gutes Beispiel, wie durch intelligente Stadtentwicklung und -planung innert 30 Jahren aus einer Bergbau- und Industriestadt eine Wissens- und Dienstleistungsstadt werden kann.

Politische Impulse

Evaluation der Fussgänger Informationssysteme

Besuch Suisse Public und Erstkontakt

Beratung und Vorschlag Materialisierung

Kreditentscheid

Aufnahme Standorte, Detailangebot, Argumentarium

2012

2013

Juni 2013

September 2013

Ende 2013

Januar 2014



Henri Hinterscheid
Verantwortlicher
Mobilität Esch



Ingenieurbüro
Schroeder & Partner,
Luxembourg



SUISSE
PUBLIC



Cesare Vareta,
Leiter Verkauf



Stadtrat Esch



Roger Röthlisberger,
Leiter Innendienst



Interview mit Camille Engel, Leiter Verkehrsamt Stadt Esch

Herr Engel, was macht die Stadt Esch speziell?

Ich finde es sehr spannend und einzigartig, dass die Stadt Esch um den historischen Stadtkern herum städtebaulich den Charakter einer Grosstadt aufweist. Mit 33'000 Einwohnern natürlich in einem kleineren Massstab. Mit der Altstadt, der Verkehrsinfrastruktur, Wohngebieten und Entwicklungsgebieten wie Belval sind viele Elemente einer Grosstadt im Kleinen gegeben.

Warum benötigt Esch ein neues Fussgängerinformationssystem?

In Esch sind alle Schulen der Sekundär- und Gymnasialstufe des Kantons Esch und des Südens von Luxemburg zentralisiert. Aber weder unsere vielen Schüler noch vereinzelte Architekturtouristen sind der Grund für das neue Leitsystem. Ende 2015 soll die Universität Luxemburg in Esch fertiggestellt werden. Der Neubau wie auch der bereits eröffnete Wissenspark wird Tausende von Gästen und Studierende, Berufsleute und Investoren nach Esch bringen. Diese sollen ihre Zielorte rasch auffinden und die Distanzen einschätzen können.

In Esch ist der politische Wille für eine Privilegierung des Fussgängerverkehrs gegenüber dem motorisierten Verkehr vorhanden. Der neue Mobilitätsverantwortliche Henri Hinterscheid war ein wichtiger Befürworter für die Einführung des ersten spezifisch auf Fussgänger ausgerichteten Leitsystems in Lu-

xemburg. Erhebungen haben gezeigt, dass die am häufigsten zurückgelegten Distanzen Kurzstrecken von einem bis drei Kilometer sind. Das Zufussgehen bietet eine interessante Alternative, die wir mit echten Distanz- und Zeitangaben auf unserem Leitsystem aktiv unterstützen. Gesundheit und Lebensqualität unserer Bürger steigen und wir reduzieren die Umweltverschmutzung.

Weshalb haben Sie sich für die Produkte der SIGNAL AG entschieden?

In der Evaluation zogen wir verschiedene Systeme und Anbieter in Betracht. Gemeinsam mit dem ausführenden luxemburger Ingenieurbüro Schroeder & Partner entschieden wir uns relativ rasch für das CIS-Stelen-System der SIGNAL AG. Die CIS-Stelen überzeugten uns in Bezug auf Einsatzzweck, Design und Kompaktheit. Gestalterisch sind die CIS-Stelen vollständig in unser Erscheinungsbild integriert.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg und welches sind Ihre Eindrücke von der SIGNAL AG ?

Grundsätzlich wie jede andere Zusammenarbeit – per E-Mail und Telefon. Und für gelegentliche Treffen ist die Distanz ja auch nicht so gross. Wir lernten uns an der Suisse Public Messe 2013 in Bern kennen und merkten relativ rasch, dass die SIGNAL AG der richtige Partner mit dem richtigen Produkt für uns ist. Die Mehrsprachigkeit verbindet uns, unser Partner sollte sich mit einer Beschriftung

in 3 Sprachen (Deutsch, Französisch, Luxemburgisch) auskennen. Auch die Qualität des angebotenen Systems stimmte und wird unseren Ansprüchen gerecht. Die SIGNAL AG hat einen eigenen Produktionsbetrieb und verfügt somit über viel Kompetenz in der Realisierung, Beratung und im Unterhalt. Schliesslich hatten wir den Eindruck, dass unser Anliegen korrekt aufgenommen wurde und die Berater und Projektleiter der SIGNAL AG ihr Metier verstehen.

Welche Tipps und Ratschläge würden Sie Kommunen geben, die ein Fussgängersystem einführen wollen?

Massgebend und zentral ist, dass der Auftraggeber weiss, was er will. Von einem konzept- und ziellosen Vorgehen rate ich dringend ab. Das Gespräch mit Experten und Beratern von spezialisierten Firmen kann hilfreich sein. Bevor ein konkretes Angebot angefragt wird, sollten Details wie Ausrichtung, Standorte, Höhen und Befestigungen geklärt sein. Auch sollte den Fachleuten, die tagtäglich draussen auf den Strassen sind, zugehört werden.

Welches waren die grössten Herausforderungen des Projekts?

Ganz klar die Einhaltung der Termine bei gleichzeitiger Einhaltung unserer Qualitätsansprüche. Von der Projektierung bis zur Umsetzung dauerte es lediglich 12 Monate. Viel schneller und effizienter kann man so ein Projekt nicht umsetzen. Die Vorarbeit des Ingenieurbüros Schroeder & Partner war perfekt.

Vergabeprozess und definitive Bestellung

Layout / Script

Produktion 26 Stelen und 80 Wegweiser für 72 Standorte

Vorabnahme in Büren a.A., Korrekturlesen, Schulung

Lieferung

Montage und Pressekonferenz

Mai 2014

August 2014

30. September 2014

1.-2. Oktober 2014

20. Oktober 2014

2. November 2014



Stadt Esch



Ingenieurbüro Schroeder & Partner, Luxembourg. Script SIGNAL AG



Teamwork bei der SIGNAL AG

